

**Jahresbericht 2020**

(CoE Communication on Engagement Policy)

der

**Hochschule Düsseldorf**

über die auf den UNGC bezogenen Aktivitäten in den Bereichen  
Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und  
Korruptionsbekämpfung, zugleich auch Bericht gemäß der HESI-  
Verpflichtung vom 20. Juni 2012

vorgelegt von dem

**Arbeitskreis UNGC der Hochschule Düsseldorf**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitung.....	3
Hochschulweites Engagement.....	4
FB - Architektur.....	6
FB - Design.....	13
FB - Maschinenbau und Verfahrenstechnik.....	16
FB - Sozial- und Kulturwissenschaften.....	28
FB – Wirtschaftswissenschaften.....	31

## Einleitung

Seit dem Beitritt der Hochschule Düsseldorf (HSD) - vormals Fachhochschule Düsseldorf (FH D) - zum UNGC United Nations Global Compact am 24. September 2010 sowie zur HESI Higher Education Sustainability Initiative am 20. Juni 2012 berichtet die HSD kontinuierlich über die verschiedenen Aktivitäten mit Bezug auf UNGC und HESI. Seit dem 31. Oktober 2013 besteht darüber hinaus eine Verpflichtung des UNGC, im zweijährigen Rhythmus über die Aktivitäten der Hochschule zu berichten.

Wie in den Vorjahren möchte der Arbeitskreis UNGC der Hochschule Düsseldorf, in welchem alle sieben Fachbereiche, sechs Institute (EDI, In-LUST, FMDauto, IRAA, ISAVE, ZIES), die Verwaltung, das Präsidium und die Studierenden vertreten sind, hiermit den Bericht über die verschiedenen Aktivitäten im Jahr 2020 abgeben.

Im Folgenden soll das Wirken der einzelnen Fachbereich und angelagerter Institute exemplarisch dargestellt werden. Hierbei existiert jedoch kein Anspruch auf Vollständigkeit.

## Hochschulweites Engagement

An der Hochschule Düsseldorf sind einige nachhaltige Veränderungen bewirkt worden, die hier im folgenden dargestellt werden sollen:

### **Fairtrade University**

Unsere Hochschule gehört zu den wenigen Hochschulen, die das Zertifikat Fairtrade University tragen dürfen, da alle Bestimmungen für dieses Zertifikat eingehalten werden.

Das bedeutet unter Anderem, dass in der Mensa, in jeder Cafeteria, sowie in jedem Automaten parallel zu den Standardangeboten auch eine gewisse Anzahl an Fair gehandelten Waren angeboten wird.

Außerdem bezieht die Hochschule nur Kaffepulver, das Fair gehandelt worden ist und für Veranstaltungen gibt es entsprechende Rahmenverträge, die Hochschulweit Angebote von Fairen Cateringunternehmen bevorzugen soll.

### **Bündnis für Nachhaltigkeit der Stadt Düsseldorf**

Die Hochschule Düsseldorf ist sowohl als ein Mitglied dem neuen Bündnis für Nachhaltigkeit, initiiert von der Stadtverwaltung Düsseldorf, beigetreten, als auch Teil des Organisationsteams des Bündnisses für Nachhaltigkeit der Stadt Düsseldorf.

(<https://www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit/zivilgesellschaft/buendnis-fuer-nachhaltigkeit.html>). Dieses Bündnis hat sich zur Aufgabe gemacht, Firmen und Organisationen der Stadt Düsseldorf zusammen zu bringen und in gegenseitigem

Austausch sowohl interne Strukturen nachhaltiger zu gestalten, als auch Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit in Düsseldorf zu organisieren.

### **Klimaschutzkonzept**

Die Hochschulverwaltung hat eine interne Struktur geschaffen, das Klimaschutzmanagement, das sich mit Fragen des Ressourcen- und Energieverbrauchs an der Hochschule und möglichen Verbesserungen, sowie zur generellen Entwicklung der Hochschule zu mehr Nachhaltigkeit hin, befasst. Dieses Klimaschutzmanagement beinhaltet außerdem den Lenkungsreis Klimaschutz, einer Vereinigung von Fachpersonal der HSD aus dem Bereich des Klimaschutzes, sowie der Energieeffizienz, das diese geplanten Maßnahmen konkretisiert und umsetzt.

## FB - Architektur

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt unter Studierenden und Lehrenden am Fachbereich Architektur stetig an Bedeutung. Einerseits werden vermehrt Projekte mit nachhaltigem Bezug in konkreten Lehrveranstaltungen bearbeitet. So wurden 2020 unter anderem ein nachhaltiges Kommunikationsmöbel für den Schulhof der Maria-Montessori-Gesamtschule Düsseldorf sowie ein mobiles Jugendzentrum für das Bistum Osnabrück entworfen und realisiert.

Andererseits beschäftigen sich Jahr für Jahr mehr Bachelor- und Master-Studierende in ihren Abschlussarbeiten mit nachhaltiger Architektur. Hierzu zählten im vergangenen Jahr unter anderem unterschiedlichste Themen wie die Umnutzung von Bestandsbauten, Umnutzung von denkmalgeschützten Bauten, Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, die Verdichtung von innerstädtischem Wohnraum zur Erhaltung von Grünflächen sowie erdbebensicheres Bauen in Krisengebieten und die Beschäftigung mit Architektur als soziale Praxis.

Folgende größere Projekte zum Thema Nachhaltigkeit fanden 2020 am Fachbereich Architektur statt:

### **Solar Decathlon 2020/21 Team HSD**

Im Jahr 2019 hatte sich die Hochschule Düsseldorf (HSD) aus dem interdisziplinären Institut In-LUST und unter Leitung des Fachbereichs Architektur (Prof. Dr. Musall / Prof.

Mueller) um die Teilnahme am Solar Decathlon Europe 2020/21 beworben. Unter dem Leitgedanken Minimal Input – Maximum Output (MIMO) entwarf das interdisziplinäre Team aus Professor\*innen, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter\*innen der Fachbereiche Architektur, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie Elektro- und Informationstechnik der HSD eine Vision zur Schaffung einer nachhaltigen, energieeffizienten und sozialverträglichen Architektur im Wuppertaler Stadtteil Mirke.

Der Entwurf der HSD überzeugte, so dass das Team MIMO im Januar 2020 erfolgreich die zweite und finale Runde des internationalen Hochschulwettbewerbs erreichte und nun als eines von 18 Hochschulteams aus 11 Ländern seine Ideen für nachhaltiges Wohnen und Leben vor Ort in Wuppertal umsetzen kann.

Durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie fanden viele für 2020 geplante Arbeitstreffen zunächst rein digital statt. Der ursprüngliche Projekt- und Zeitplan musste darüber hinaus mehrfach angepasst werden. Im September 2020 konnte erstmalig wieder ein mehrtägiger Präsenz-Workshop an der HSD veranstaltet werden. Die Teilnehmer\*innen diskutierten die verbliebenen studentischen Konzeptideen und erarbeiteten die Schwerpunkte des finalen Architektur- und Energiekonzeptes für die Sanierung und Aufstockung des Café Ada.

Die Frist zur Umsetzung des in Planung befindlichen Bauvorhabens wurde bis Juni 2022 verlängert.

**DesignBuild-Projekte 2020**

Das Social Impact Studio des Fachbereichs Architektur unter Leitung von Prof. Judith Reitz, Thomas Schaplik und Franz Klein-Wiele entwickelte in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen und dem Institut Supérieur d'Architecture et d'Urbanisme de Conakry ISAU eine prototypische Grundschule „Ecole Primaire Santiguyah“ für 250 Kinder im ländlichen Guinea/Westafrika. Das Schulprojekt wurde vom guineischen Bildungsministerium MEN-A beauftragt und vertreten durch die KfW Frankfurt aus dem Studien- und Fachkräftefond V Guinea des BMZ finanziert.

Die Forschungsstudie befasste sich mit der Untersuchung von räumlichen Anforderungen an zeitgenössische Lernräume, regional und klimatisch bedingte bautechnische Anforderungen sowie Studien zu Konstruktion und Baudurchführung unter Berücksichtigung lokaler nachhaltiger Ressourcen. Das gemeinsame Entwerfen und Bauen, das Zusammenleben und -arbeiten der unterschiedlichen Hochschulen sowie der späteren Nutzer\*innen und des Dorfes vor Ort war ein wesentlicher Aspekt und unterstützte die direkte Erfahrung des Konzepts "Build Together - Learn Together". Die Grundschule konnte im September 2020 fertiggestellt werden.

**Kunst- und Kulturcampus im Township Mbare/Harare, Simbabwe**

Gemeinsam mit der RWTH Aachen, dem Georgia Institute of Technology (USA), der Harare Polytech (Simbabwe) und der TH Köln initiierte der Fachbereich Architektur unter Leitung von Prof. Judith Reitz, Thomas Schaplik und Franz Klein-Wiele ein vierjähriges Projekt zum Um-, Aus- und Neubau eines Kunst- und Kulturcampus im Township Mbare/Harare, Simbabwe.

Das seit 1980 international als unabhängig anerkannte Land ist noch heute stark postkolonial geprägt. Unter dem Premierminister und späterem Staatspräsident Robert Mugabe erlebte es zunächst einen Wirtschaftsaufschwung, geriet durch die teils gewaltsam erzwungene Landreform Ende der 1990er Jahre aber in wachsende Abhängigkeit vom Ausland. Die Folgen – wirtschaftlicher Abschwung, hohe Arbeitslosigkeit, großflächiger Import von Nahrungsmitteln etc. – sind bis heute spürbar.

So sind auch Bildung, Kunst und Kultur von fehlenden Investitionen und Förderung betroffen. Gerade die junge Generation visueller und bildender Künstler\*innen Simbabwes stellen zwar weltweit erfolgreich aus, sind aber im eigenen Land kaum sichtbar. Diese Gruppe ist daher einer der Hauptinitiatoren des Mbare Art Space Center in Harare. Ziel der Urban Culture and Heritage Initiative (UCHI) ist es, die heimische Kultur und Kunst zu fördern

und das Potential von Kultur als Werkzeug für städtische Regeneration zu nutzen.

Der Ort für den Um-, Aus- und Neubau des Kunst- und Kulturcampus wurde daher auch bewusst gewählt: Mbare, gegründet 1907, ist das älteste Township am Rande von Harare und eines der am dichtesten besiedelten Gebiete des Landes. Das Zusammenleben unterschiedlichster Nationalitäten auf engstem Raum und ein ausgeprägter informeller Handel haben eine aktive und spannende Kunst- und Kulturszene entstehen lassen. Gleichzeitig bietet das Township viele leerstehende Tavernen aus der Kolonialzeit, die sich für ein neues Kunst- und Kulturzentrum eignen.

Im Wintersemester 2020 bearbeiteten lokale Künstler\*innen, Auszubildende der Harare Polytechnic (Berufsschule), Studierende der National Gallery of Zimbabwe sowie Studierende der RWTH Aachen und der HSD/ PBSA gemeinsam in mehreren Workshop-Tagen das Brennpunktgebiet im Township Mbare mit verschiedenen Entwurfsfragestellungen. Es wurden mehrere Ausstellungsgebäude, Ateliers, ein Brunnen, öffentliche Toiletten und ein kleines Café geplant. Weiterhin entwickelten die Studierenden Designideen für einen Community-Garten. Zurzeit werden die sanitären Anlagen und der Brunnen realisiert. Gleichzeitig wird der Permakulturanbau in verschiedenen Bereichen des Grundstücks getestet und erweitert. Das Projekt wird durch die Sto-Stiftung gefördert.

### **Radstation für den HSD-Campus**

Im Rahmen eines studentischen Entwurfswettbewerbs des Fachbereiches Architektur entstand bereits im Sommersemester 2019 unter Leitung von Prof. Jochen Schuster mit Unterstützung von Philip Behrend und der Werkstatt für Modellbau und Prototypen der Entwurf einer Fahrradparkstation mit angrenzendem Labor für Elektromobilität für den neuen Campus der HSD. Er zeigt eine spannende Architektur vorwiegend aus dem Material Holz bestehend, die dem Gedanken des nachhaltigen Bauens verpflichtet ist. Neben 150 überdachten und sicheren Fahrradstellplätzen soll die Fahrradstation auch Lademöglichkeiten für E-Bikes bereitstellen. Zusätzlich dazu wird unter dem Dach der Fahrradstation das Labor des e-Traxx-Teams für ihren Elektro-Rennwagen zu finden sein.

Mit Unterstützung der Schirmherrin des Projektes und Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung der HSD, Loretta Salvagno, und dem Gebäudemanagement der HSD wurde der Entwurf der Fachbereiche Architektur sowie Elektro- und Informationstechnik zu einem genehmigungsfähigen Bauprojekt entwickelt. 2020 wurde mit dem Bau eines Mockups, d.h. eines 1:1 Prototypen eines Teilabschnittes der Radstation, begonnen. Studierende des Fachbereichs Architektur planen und erstellen zurzeit die künftige Fassade. Die Fertigung der Holztafeln der Fassade erfolgt danach in der Werkstatt für Modellbau und Prototypen mit hochmoderner CNC-Technik.

Die Fahrradparkstation soll dazu beitragen, das Fahrrad als nachhaltiges Verkehrsmittel in der Stadt Düsseldorf zu etablieren. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Umwelt, Natur und nukleare Sicherheit über den Projektträger Forschungszentrum Jülich.

### **Planung eines nachhaltigen Lehmbaus: Das Wiesencafé in Düsseldorf Garath**

Im Düsseldorfer Stadtteil Garath plant das Jugendamt der Stadt Düsseldorf unter Einbeziehung des Fachbereichs Architektur der HSD die Realisierung des „Wiesencafés“. Es soll ein Nachbarschaftszentrum als Café entstehen, ein offener Ort, an dem man gerne zusammen is(s)t, an dem man Gastfreundschaft pflegt und ins Gespräch mit unterschiedlichsten Menschen kommt. Die Idee ging aus einem Kunstprojekt der Alfred-Herrhausen-Schule in Kooperation mit Lehrenden und Studierenden der PBSA/HSD unter der Leitung von Künstlerin Ute Reeh hervor. Das Wiesencafé wird gemeinsam mit den Anwohner\*innen des Viertels, den Mitarbeiter\*innen der angrenzenden Betriebe

sowie den Mitarbeiter\*innen der sozialen Einrichtungen im Viertel geplant. Die Umsetzung in Lehmbauweise ist Teil eines studentischen Projektes.

Im Jahr 2020 fanden mehrere Workshops zu den Themen Lehm und Wellerbau sowie zur Ausführungsplanung statt, an denen auch Studierende teilnahmen.

### **Vorstudie für ein Ausbildungszentrum für Landwirte in Ghana**

25 Studierende haben im Rahmen eines Entwurfsseminares Vorschläge für ein Ausbildungszentrum für Landwirte erarbeitet. In Mampong im Norden Ghanas sollen Bauern intensiv als Multiplikatoren ausgebildet werden, um wiederum Kleinbauern als direkte Zielgruppe zu befähigen, den Ansatz nachhaltiger Landwirtschaft zu implementieren. Sie sollen vom komplexen Trainingsansatz profitieren und das Trainingszentrum als ihre Institution verstehen, die ihnen hilft, ihre Produktion zu steigern, die Qualität zu verbessern und sich als Produktionsgemeinschaft marktfähig zu etablieren. Damit soll sich ihre sozioökonomische Situation verbessern. Die Planung und Ausführung, die ursprünglich für das Sommersemester 2020 geplant war, wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben.

## FB - Design

Im Fachbereich Design beschäftigt sich der Studiengang New Craft Object Design von Hause aus mit langlebigen Materialien und Methoden beziehungsweise untersucht die Transformierbarkeit der Werkstoffe im Hinblick auf das ökologische Gleichgewicht. Nicht zuletzt wird dem ausgewogenen Verhältnis von Mensch und Welt gerade bei der Gestaltung von Objekt, Gerät und Schmuck besondere Beachtung geschenkt.

Auch im Studiengang Retail Design werden die Beziehungen von physischem und digitalem Marketing mit Fokus auf Umweltschutz und Energiebilanz behandelt. Die ökologische Nachhaltigkeit ist gewissermaßen in Forschung und Lehre integriert. Und natürlich hat die Ära Corona gerade hier, an der Schnittstelle des Konsums, im Grunde jedes Forschungsvorhaben sowie fast sämtliche Seminare unter den Aspekten der ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit extrem beeinflusst.

Für den Studiengang Kommunikationsdesign werden im folgenden exemplarisch drei Projekte vorgestellt, die soziale Nachhaltigkeit im Sinne der Social Campaign Design Seminare von Professor Wilfried Korfmacher zum Gegenstand hatten und mit ihrer öffentlichen Präsenz nicht zuletzt auch das Engagement der HSD für den UNGC bewerben:

### HSDEMOKRATIE

Dieses Projekt wurde bereits im UNGC Bericht zum HSD Studienjahr 2019 präsentiert. Und der Fachbereich Design bedankt sich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei dem Arbeitskreis für die Förderung des „Magalogs“, der die

Wanderausstellung begleitet und eine wichtige Ergänzung darstellt zur Dokumentation auf der Website hsdemokratie.de.

Alle Medien wurden im Rahmen des Master-Examens von Stefan Völker entworfen und zum ersten Mal im Februar im Düsseldorfer Rathaus veröffentlicht. Gerade noch passend in einem engen Zeitfenster zwischen den Beschränkungen der ersten und zweiten Corona-Welle konnte die Schau zum runden Jahrestag der Deutschen Einheit in Perleberg gezeigt werden.

### **SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT**

In Kooperation mit der NGO wurde ein Plan für ein Social Campaign Design Seminar entwickelt. Ziel war es, einen zeitgemäßen Auftritt zur Selbstdarstellung der Organisation vor allem bei jüngeren Zielgruppen zu schaffen. Das Briefing wurde von der Marketingleiterin persönlich vorgestellt.

Im Laufe des Semesters wurden verschiedenen Kampagnen entwickelt, die am Ende ausgewählten Vertreterinnen der SOS-Kinderdörfer weltweit präsentiert wurden. Ebenfalls anwesend war eine prominente Alumna unseres Fachbereichs, die als SOS-Influencerin international tätig ist.

Die Ergebnisse fanden bei allen Beteiligten viel Beifall und wurden in einer Sonderbeilage des Straßenmagazins fiftyfifty veröffentlicht.

### **#NEVERSTAYHOMELESS**

Aus der Zusammenarbeit mit dem Obdachlosenprojekt und Straßenmagazin fiftyfifty ist mittlerweile eine langjährige Freundschaft entstanden. Zum 25jährigen Jubiläum

war eine Protestplakatkampagne vorgesehen, die als großes Geburtstagsgeschenk in einem Social Campaign Design Seminar hätte entwickelt werden sollen. Dem kam allerdings Corona zuvor und der kollektive Appell an alle Welt: Stay home!

Doch wie zuhause bleiben ohne Obdach? Nach dem ersten Schock machten die Studierenden aus der Not eine Tugend. Und gleich nach Ostern wurden prominente Testimonials gecastet, die sich – im gleichen Auftritt wie die Verkäuferinnen und Verkäufer – als Sympathisanten mit dem Straßenmagazin fotografieren ließen.

Das Motto dieser Patenschaftsaktion #NeverStayHomeLess diente als Slogan für die Publikation von Plakaten auf Litfaßsäulen. Außerdem wurde die Kampagne im Magazin und auf der Website präsentiert. Und zum Ende des Jahres wurden über 100 Porträts in den sozialen Medien gepostet.

## **FB - Maschinenbau und Verfahrenstechnik**

### **Beitrag des ZIES zum UNGC-Bericht 2020**

Das ZIES - Zentrum für Innovative Energiesysteme ist mit 22 Mitarbeiter\*innen und vielen Studierenden eines der großen Forschungsinstitute der Hochschule Düsseldorf, geleitet von Prof. Dr.-Ing. Mario Adam.

Das ZIES bietet mit seinen drei Arbeitsgruppen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Ltg. Prof. Adam), Thermodynamik und Kraftwerkstechnik (Ltg. Prof. Neef) sowie Regenerative Energiewirtschaft (Ltg. Prof. Schaub) ein breit gefächertes Tätigkeitsfeld mit vielen Synergien, um energieeffiziente Techniken, die Nutzung erneuerbarer Energien und die interdisziplinäre Umsetzung der Energiewende voranzubringen. Zur Analyse und Entwicklung von „ökoprofitablen“ Energiesystemen werden innovative Lösungsansätze mit modernen Methoden aus Simulation, Experiment und Künstlicher Intelligenz verfolgt.

### **Aktuelle F&E-Projekte im ZIES**

OER4EE - Technologien für die Energiewende

Förderung: Land NRW, 2020 – 2022

Partner: Technische Universität Köln, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Ruhr-Universität Bochum, Fachhochschule Aachen, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

KSI - Integriertes Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement an der HSD

Förderung: BMU, 2020 – 2023

Partner: keine

KiVi - Künstliche Intelligenz zur Untersuchung der Versorgungssicherheit mit  
Elektrizität

Förderung: BMWi, 2020 - 2023

Partner: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

REEF - Establishment of a Renewable Energy Education Framework – Cross-university  
cooperation in Ghana for a sustainable curriculum focus

Förderung: BMZ, 2019 - 2022

Partner: Cape Coast Technical University, Koforidua Technical University, University of  
Cape Coast

Betriebsoptimierung eines multivarianten Nahwärmesystems durch selbstlernende  
Approximationsmodelle

Förderung: BMWi, 2018 – 2023

Partner: Stadtwerke Kempen

Entwicklung von zentralen Hochtemperatur- und Bauteil-Langzeit-Speichern für  
Windheizung 2.0 Wohngebäude

Förderung: BMWi, 2018 – 2022

Partner: Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Fa. AMBIO, Fa. CONCRETE Rudolph, Fa.  
Klöpper-Therm, Fa. tekmar Regelsysteme

EnerPRO - Rahmenprojekt innovative Energieprodukte

Förderung: EU/Land NRW, 2018 – 2021

Partner: Stichting Kiemt, TNO-Solliance, TNO-Brightlands Materials Center (alle NL),  
Hochschule Niederrhein, Euregio Rhein-Waal

CE3 - Crossborder Entrepreneurial Energy Education

Förderung: EU/Land NRW, 2018 – 2021

Partner: Fontys International Business School Venlo, Stichting Zuyd Hogeschool,  
Technische Universiteit Eindhoven (alle NL), Bable UG, FLiX der HSD

zdi-Schülerlabor „Energiewende macht Schule“

Förderung: EU/Land NRW, 2017 – 2020

Partner: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss

EnEff-Quartier – Energieeffizienz und Wärmewende in Quartieren

Förderung: Land NRW, 2017 – 2020

Partner: keine

Berechnungs- und Auslegungstools zur energieeffizienten Kühlung von Gebäuden mit luftgestützten Systemen

Förderung: Bundes-Wirtschaftsministerium, 2017 – 2021

Partner: Fa. ETU Software, FH Aachen (Solar-Institut Jülich)

### **Lehrveranstaltungen**

zahlreiche Lehrveranstaltungen im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik zum Thema Energie wie „Erneuerbare Energien und Effizienztechnologien“, siehe Studienverlaufsplan Energie- und Umwelttechnik (Bachelor) und Simulations- und Experimentaltechnik (Master). Auch Wahlfächer, z.B.

Energieberatung und Gebäudeenergieausweise, Teil 1 und Teil 2 (Prof. Adam)

Blue Engineering (Prof. Neef)

Energy Storage and Flexibility Options (Prof. Schaube)

Blue Engineering, nun interdisziplinär als Veranstaltung „Blue Science – Studierende mit ökologischer und sozialer Verantwortung“ in Zusammenarbeit zwischen den

Fachbereichen Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Sozial- und

Kulturwissenschaften (Durchführung: Tutorinnen des FB MV; verantwortlich: Prof. Dr.

Katja Neuhoff, Prof. Dr.-Ing. Matthias Neef)

Ferner wurden über das Zweck vier „Climate Care Lectures“ von Prof. Adam als Weiterbildung für Hochschul-Mitarbeiter\*innen angeboten.

### **HSD-Klimaschutzmanagement**

seit August 2020 federführende Durchführung des HSD-Klimaschutzmanagements, gemeinsam mit weiteren Akteuren der HSD (Gebäudemanagement, Arbeitskreis UNGC, professorale Experten aus anderen Fachbereichen, Studierende ...)

Erfolgreich angestoßene und umgesetzte Projekte in 2020:

Automatische Standardeinstellung der Drucker auf Duplex-Druck durch die Campus IT

Umstellung des Begrüßungsschreibens der Bibliothek auf eine Willkommensnachricht per E-Mail.

Bei der neuen Ausschreibung für Büromaterialien/Papier/Toner wird verstärkt auf umweltverträglichere Produkte und ressourcenschonende Materialien geachtet.

Beschaffung des Standard-Kopierpapiers zukünftig nur noch als Recyclingpapier mit dem Zertifikat „Blauer Engel“

Sensibilisierung von Studierenden und Beschäftigten zum Thema „Richtig Heizen und Lüften“

Listung der HSD auf der HOCH<sup>N</sup>-Nachhaltigkeitslandkarte als Partner für eine nachhaltige Hochschullandschaft

**Beitrag des In-LUST zum UNGC-Bericht 2020**

Das Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung, kurz In-LUST, ist ein interdisziplinäres Institut der Hochschule Düsseldorf. Es befindet sich in der Gründung als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der HSD. Das Institut setzt sich aus Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Architektur und des Städtebaus, der Sozial- und Kulturwissenschaften, der Elektro- & Informationstechnik und der Energie- und Umwelttechnik zusammen.

Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen, Kommunikation im öffentlichen Raum sowie weitere Aspekte aus den Bereichen Design und Medien kommen hinzu. Die In-LUST-Leitung ist interdisziplinär mit Prof. Dr.-Ing. Eike Musall (FB Architektur, Lehrgebiet Gebäudeperformance) und Prof. Dr. Anne van Rießen (FB Sozial- und Kulturwissenschaften, Lehrgebiet Methoden der Sozialen Arbeit) besetzt. In-LUST entwickelt Konzepte für eine lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung und erprobt sie vor Ort in Quartieren und unter Beteiligung aller Akteur\*innen. In-LUST kombiniert Forschung, Transfer in die Praxis und interdisziplinäre Lehre und bietet Raum für Promotionen.

**Projekte im In-LUST in 2020**Düsseldorf – Quartiersentwicklung II

Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und in der Kooperation mit weiteren beteiligten Ämtern wurde ein Rahmenkonzept für die integrierte Quartiersentwicklung erarbeitet. Das Rahmenkonzept [ZUKUNFT QUARTIER.DÜSSELDORF](#) wurde im Juni 2020 vom Rat der Stadt Düsseldorf gemeinsam beschlossen.

Apleona - Energieberatungsdienstleistungen

Kempen / Wartsberg - Sanierungsmanagement Fortsetzung

Die Stadtwerke Kempen, die Stadt Kempen und das In-LUST arbeiten schon seit 2015 gemeinsam an einem Sanierungsmanagement und führten das Projekt auch 2020 weiter. Ein erwähnenswerter Baustein des Sanierungsmanagement in Kempen ist das Musterhaus in der Wartsbergsiedlung. Hier soll den Bewohner\*innen ein beispielhaft energieeffizientes Gebäude gezeigt werden. Außerdem beheimatet es das Quartiersbüro zur Beratung und für gemeinschaftliche Aktivitäten.

Mülheim/Ruhr Heißen-Süd - Sanierungsmanagement

In-LUST führt seit 2018 das Sanierungsmanagement in Heißen-Süd durch, welches auf dem integrierten energetischen Quartierskonzept aufbaut. Das Sanierungsmanagement treibt Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparungen voran, um das Quartier zukunftsfähig zu machen.

Kaarst - Energiekonzept Nachhaltiges Gewerbegebiet

Für das in Planung befindliche nachhaltige Gewerbegebiet in Kaarst wurde neben den Entwürfen für das Quartierszentrum (siehe Lehrveranstaltungen) auch ein Konzept zur Energieversorgung (Strom, Wärme und Kälte) des Gewerbegebietes für die Auftraggeberin, die Gelsenwasser AG, erstellt.

### [Neukirchen-Vluyn: Entwicklung eines Handlungskonzeptes zu einem ausgewählten Quartier](#)

Der Fokus des Projektes lag auf der von den Studierenden durchgeführten Sanierungsstudie. Hierbei wurde besonders Wert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt, auch um den Studierenden einen Einblick in die unterschiedlichen Disziplinen geben zu können.

Sozialraumanalyse in der Stadt Leverkusen unter der spezifischen Fragestellung der Corona-Pandemie.

Beauftragt von der Stadt Leverkusen und unter der Leitung von Prof. Dr. Anne van Rießen, wird eine Sozialraumanalyse unter der spezifischen Fragestellung der Corona-Pandemie durchgeführt. Das Ziel besteht in der Ableitung jener Bedarfe, die insbesondere nach den Erfahrungen mit den Veränderungen im Hinblick auf die Corona-Pandemie für eine Weiterentwicklung notwendig sind.

### [Teilnahme am Solar Decathlon Europe 2021](#)

Der Solar Decathlon ist ein interdisziplinärer Wettbewerb, der Studierendenteams aus aller Welt die Möglichkeit gibt, nachhaltige Lösungen für innovatives und zukünftiges Wohnen zu entwickeln. Der Fokus in der ersten Deutschen Ausgabe mit dem Zusatz „Urban“ liegt auf der Revitalisierung von städtischen Gebäudebeständen und Quartieren. Der Solar Decathlon Europe findet in der Ausgabe 2021 im Wuppertaler Quartier Mirke

statt. Das interdisziplinäre Team MIMO der HSD nimmt mit dem Motto Minimal Impact – Maximum Output teil. Neben den interdisziplinären Arbeiten in den Bereichen Architektur, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, ökologisches Bauen, urbane Mobilität und Sektorenkopplung war das Team MIMO auch beim Stadtradeln Düsseldorf 2020 und der ABC aktiv und versucht die o.g. Themen massiv in die Öffentlichkeit zu tragen.

#### Masterplan Klimaschutz Kempen

Das Projekt umfasst Bürgerversammlungen sowie eine Sortierungs- und Bewertungsphase, um die Kempener Bürger\*innen in städtische Aktivitäten zum Klimaschutz mit einzubeziehen.

#### [Untersuchung zur Lebensmittelausgabe in Corona-Zeiten – organisiert vom zakk und fiftyfifty](#)

Unter Leitung von Prof. Dr. Anne van Rießen und Prof. Dr. Reinhold Knopp wurde vom 26.05.20 bis 12.06.20 eine Befragung von Nutzer\*innen der während der COVID-19-Pandemie geschaffenen temporären Lebensmittelausgabe vom zakk und fiftyfifty durchgeführt.

#### Lehrveranstaltungen

- Energietechnische Projektstudien FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik:  
**Einführung in die Anwendbarkeit von Instrumenten der energetischen Sanierung im Quartier;**  
Semester: ab BA 6; Zeitraum WS 2020/21

- Versch. Module FB Sozial- und Kulturwissenschaften:  
**Raum quer gedacht: Sozialraumbezogene Methoden in Theorie und Praxis - konkretisiert an einem Düsseldorfer Stadtteil;**  
Semester: versch.; Blockveranstaltung im WS 2020/2021
- Modul BA 1.5.1-A Entwurf im urbanen Kontext, FB Architektur:  
**Weiterentwicklung des Entwurfes zum Solar Decathlon;**  
Semester: ab 5.; Zeitraum WS 2020/21
- Modul BA 6.3.2 Ökologie u. Energie, FB Architektur:  
**Energiekonzept zum Entwurf Solar Decathlon;**  
Semester: ab 5.; Zeitraum WS 2020/21
- Modul BA 6.3.2 Ökologie u. Energie, FB Architektur/Maschinenbau und Verfahrenstechnik:  
**EB2 - Energieberatung und Gebäude Energieausweis;**  
Semester: ab 5.; Zeitraum WS 2020/21 mit Bezug zur Teilnahme am Solar Decathlon Europe 21
- Modul MA-CD 2.3.7 Ökologie/Energie im urban. Kontext, FB Architektur:  
**Ökologie und Energie im urbanen Kontext – Strategiencheck und Softwareeinsatz;**  
Semester: ab 3.; Zeitraum WS 2020/21
- Energietechnische Projektstudien FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik:  
Themen rund um den energiBUS;  
Semester: ab BA 6; Zeitraum SS 2020  
mit Bezug zur Teilnahme am Solar Decathlon Europe 21

- Entwurfsseminar BA 1.4.1 FB Architektur: „SOLAR DECATHLON 2021 WUPPERTAL / TEAM MI-MO / DACHAUFBAU IN HOLZBAUWEISE“, Semester: 4. Sem.; Zeitraum SS 2020  
mit Bezug zur [Teilnahme am Solar Decathlon Europe 21](#)
- Interdisziplinäres Modul FB Sozial- und Kulturwissenschaften: „Lebensqualität in der Stadt: Eine Analyse vor Ort aus unterschiedlichen Perspektiven“, Semester: verschiedene; Zeitraum WS 2019/20  
mit Bezug zum Quartier Wuppertal-Mirke, Austragungsort des Solar Decathlon Europe 21
- Seminar FB Architektur: „[Sanierungsstudie Revitalisierung Neukirchen-Vluyn](#)“, Semester: 5. Sem. BA; Zeitraum WS 2019/20  
mit interdisziplinärer Unterstützung aus den FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik und Sozial- und Kulturwissenschaften
- Abschlussentwurf FB Architektur: „[FREIES FELD - Ein Quartierszentrum im Gewerbegebiet Kaarster Kreuz](#)“ in Kombination mit schriftlicher Thesis im Vertiefungsgebiet Gebäudeperformance, Semester: 6. Sem. BA; Zeitraum WS 2019/20
- Seminar im FB Architektur: „Entwicklung eines urbanen Holzbaus für den Solar Decathlon Europe 2021“, Semester: 3. Sem. MA;  
und Entwurf Innenarchitektur 5. Sem. BA, Zeitraum WS 2019/20
- Interdisziplinäres Seminar FB Architektur und Sozial- und Kulturwissenschaften: „[Was war? Was ist? Was wird sein? Veränderungen rundum Düsseldorf Derendorf](#)“, Semester: verschiedene; Zeitraum WS 2019/20

**Sonstiges**

In-LUST ist in der UNGC-Arbeitsgruppe durch Herrn Prof. Konradin Weber, Mira Hill (Praktikantin im In-LUST), Prof. Matthias Meißner und Prof. Eike Musall vertreten.

In-LUST ist seit 2020 Mitglied im [Open District Hub](#) (ODH), einem Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, eine Sektorenkoppelung im Quartier zu ermöglichen und somit umweltgerechte Quartiere zu entwickeln.

**Veröffentlichungen:**

Deckert C. (2020). Supply Chain. In: Idowu S., Schmidpeter R., Capaldi N., Zu L., Del Baldo M., Abreu R. (eds) *Encyclopedia of Sustainable Management*. Springer, Cham.

[https://doi.org/10.1007/978-3-030-02006-4\\_132-1](https://doi.org/10.1007/978-3-030-02006-4_132-1)

Deckert C. (2020). Sustainable Logistics. In: Idowu S., Schmidpeter R., Capaldi N., Zu L., Del Baldo M., Abreu R. (eds) *Encyclopedia of Sustainable Management*. Springer, Cham.

[https://doi.org/10.1007/978-3-030-02006-4\\_131-1](https://doi.org/10.1007/978-3-030-02006-4_131-1)

## **FB - Sozial- und Kulturwissenschaften**

### **Beiträge zum UN Global Compact in 2020**

Der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften weist insbesondere Bezüge zu den UNGC Prinzipien Menschenrecht und Arbeitsnormen auf. So auch die meisten der im Folgenden dargestellten Aktivitäten.

### **Die Prinzipien des UN Global Compact in der Lehre des FB SK**

Die vom Fachbereich angebotenen Studiengänge „BA Sozialarbeit/ Sozialpädagogik“ und „MA Empowerment Studies“ vermitteln Kompetenzen, die Absolvent\*innen qualifizieren, sich für die Verwirklichung von Menschenrechten einzusetzen. Es gibt vielfältige Angebote, z.T. aus interdisziplinärer Perspektive, die den Studierenden die Situation von benachteiligten Gruppen aufzeigen und professionelle Handlungsoptionen vermitteln. Der Studiengang beinhaltet darüber hinaus auch explizit einen wählbares Schwerpunktmodul „Menschenrechte“.

Forschungsstellen am FB SK wie z.B. **FORENA** (Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus und Neonazismus) forschen, lehren und organisieren oder unterstützen Veranstaltungen z.T. mit verschiedenen internen und externen Kooperationspartnern.

Am 27. Januar 2020, Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, wurde am Mahnmahl Güterbahnhof-Derendorf unter Beteiligung des Erinnerungsorts Alter

Schlachthof eine Kranzniederlegung sowie Rundführungen durch die Dauerausstellung und Nutzung der "WDR-Augmented-Reality-App 1933 – 1945 organisiert.

Pandemiebedingt wurden im Juni 2020 die Theateraufführung ‚Das Karussell der Erinnerung‘ digital angeboten.

### **Vorträge, Fachtagungen und Forschungsprojekte**

Das Institut In-LUST ist seit 2020 Mitglied im Open District Hub e.V., einem Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Sektorenkoppelung im Quartier voranzutreiben und die Entwicklung lebenswerter und umweltgerechter Quartiere zu begünstigen.

Weiterführung der Projekte „Informelles zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum (IZESO)“ und „Ehrenamt der Zukunft: Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Stadtteil (EZuFÖST)“, welche beide unter der Leitung von Prof. Dr. Anne van Rießen im Feld des zivilgesellschaftlichen Engagements forschen.

Im November 2020 hat das Projekt „Selbstbestimmt teilhaben in Altenpflegeeinrichtungen – STAP“ nach gut dreijähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit die Ergebnisse veröffentlicht.

Im Mai und Juni 2020 wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Anne van Rießen und Prof. Dr. Reinhold Knopp eine Befragung von Nutzer\*innen der Lebensmittelausgabe von zakk und fiftyfifty durchgeführt (Ergebnispräsentation im Oktober 2020).

Pandemiebedingt mussten einige geplante Veranstaltungen verschoben werden, es entstanden aber auch neue Projekte aufgrund der neuen Herausforderungen, z.B. das

Forschungsprojekt „Neustart der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW während der Corona-Krise“ (Start: Juni 2020).

### **Weiterbildungsangebote**

Zertifikatsstudiums "Psychosoziale Prozessbegleitung"

Das Zertifikatsstudium wird weitergeführt. Für das Opfer ist das Recht auf eine\*n Prozessbegleiter\*in seit dem 01.01.2017 gesetzlich verankert.

### **Ausstellungen/ Lesungen/ Publikationen:**

Am 12. 2. 2020 wurde an der Hochschule Düsseldorf im Café Freiraum der Film „forgotten faces behind Moria’s fence“ von Regisseur Ahmad Ali Ahmadi gezeigt, organisiert vom Refugee Support Project (AStA HSD), FORENA, Kulturverein Chaharda Massoum e. V., und unterstützt vom Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Hochschule Düsseldorf und Lobby für Demokratie.

Weiterhin wird die Give Box von den Dozentinnen Ellen Bannemann und Paloma Orte betreut, welche im Gebäude 3 das Verschenken von Gegenständen und Kleidung ermöglicht (teilweise pandemiebedingt nicht nutzbar).

Auch 2020 entstanden einige Publikationen unter Beteiligung von Fachbereichsmitgliedern, die einen Bezug zu den Prinzipien des UN Global Compact aufweisen.

## FB – Wirtschaftswissenschaften

Im **Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (FB W)** werden unverändert die Themenfelder Wirtschaftsethik, Unternehmensethik, Corporate Social Responsibility und Nachhaltige Unternehmensführung auch in den Pflichtveranstaltungen der Bachelor- und Master-Studiengänge als Querschnittsfunktion einer modernen Unternehmensführung vermittelt.

Auch im Jahr 2020 beschäftigten sich Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wiederum intensiv im Rahmen des Transferable Skill Modules „Corporate Responsibility und Sustainable Management“ von Prof. Dr. Nagel mit den Grundlagen von Wirtschafts- und Unternehmensethik, Corporate Social Responsibility sowie nachhaltiger Unternehmensführung.

Nachdem der größte Bachelor-Studiengang des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, der Studiengang „Business Administration“, erfolgreich im Jahr 2018 re-akkreditiert wurde, erfolgt jedes Semester das Angebot eines optionalen Studium Generale zu den Themenfeldern Ethik, Verantwortung, Menschenrechte, Nachhaltigkeit, CSR. Darüber hinaus wurde erstmals im WS 2019 / 2020 das Spezialisierungsmodul „Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Grundlagen Corporate Social Responsibility“ und Sustainable and Responsible Investment“ angeboten. Das Wahlpflicht-Modul wurde von den Studierenden sehr stark nachgefragt

und besucht. Dieses Wahlpflicht-Angebot wurde auch im WS 2020 / 2021 angeboten und erneut intensiv von den Studierenden belegt.

Darüber hinaus erfolgte im WS 2020 / 2021 ein Vortrag der Nespresso Deutschland GmbH zu den aktuellen Nachhaltigkeitsherausforderungen durch den Sustainability Manager von Nespresso in der Pflichtveranstaltung BWL 1 B des Bachelor-Studiengangs Business Administration.

In dem dualen Bachelor-Studiengang „Taxation“ wurde im Sommersemester 2020 erneut das Pflicht-Modul „Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Grundlagen von Corporate Social Responsibility“ gelehrt.

Schließlich wird am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unverändert eine Vielzahl von Thesarbeiten vergeben, die sich explizit mit den Themenfeldern Corporate Social Responsibility und Sustainable Management und damit mit Kernproblemen der Prinzipien des UNGC beschäftigen.

Im Rahmen der vielfältigen Unternehmenskontakte werden auch die mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften freundschaftlich verbundenen Unternehmen bei den sich bietenden Gelegenheiten ermuntert, dem UNGC beizutreten.